

Sammeln Sie?

Andreas Batke

Im 18. Jahrhundert war es schick zu sammeln. Wer viel Geld hatte, konnte seinen Hausgästen ganze Kabinette mit eingeklebten, ausgestopften Reihungen aus der Natur präsentieren. Was lässt sich vom morbiden Reiz der Naturkabinette der Vergangenheit in unsere Zeit transportieren?

Sammeln Sie doch ... hm ... keine Vögel, keine toten Vogelpüppchen bitte. Aber was ist mit den Federn vom Wegesrand?

Als Kind war meine Sammelleidenschaft groß und besonders meine Kranichfedern wurden wie ein Schatz in einer Kiste verwahrt. Eulenedern ließ ich endlos, weil sie so schön samtig sind, durch meine Handfläche gleiten.

Heute nehme ich regelmäßige Federfunde mit nach Hause und versuche sie einer Vogelart zuzuordnen. Das klappt nicht immer. Als Anfänger war die Fehlerquote hoch und der Erfolg knapp bemessen. Doch schnell, mit Hilfe von zwei, drei Büchern und dem Internet lernte ich das genaue Hingucken, Abwägen und hatte »Aha-Momente«.

Zum Beispiel entpuppte sich ein Federhaufen, durch ein kleines Raubtier abgeissen, als Rest eines jungen Kuckucks. Das brannte sich in mein Gehirn. Es ist Gucken und Anfassen. Ich bekam ein besseres Gefühl für die tatsächliche Größe der Art. Farben und Zeichnung auf Flügel und Schwanz prägten sich ein.

Farben, Formen, Größe, Zeichnung und Struktur variieren zwischen den Arten. Je mehr ich sammle, umso sicherer werde ich in der Bestimmung.

Aber was tun mit all den Federn im Haus. Federn haben Feinde! Milben, Motten. Meine Schätze werden in Folie einlaminiert. So kann ich sie von beiden Seiten betrachten und alles kann platzsparend in einen Ordner. Schöne Federn können auch eingerahmt an die Wand. Um die Farbe zu erhalten, dürfen die Federn aber nicht in direkter Sonne hängen.

Im Übrigen mausern Vögel mehrmals im Jahr. Die alten Federn wirken matter in der



Farbintensität und sind in den Spitzen abgenutzt. Das Brutkleid, besonders das der Männchen, ist oft reizvoller als das sogenannte Schlichtkleid des Winters oder das Jugendgefieder.

Heben Sie Federn auf und lernen Sie dadurch Vögel besser kennen. Hilfe finden Sie im Buch: »Federn, Spuren & Zeichen der Vögel Europas« von Brown, Ferguson, Lawrence und Lees und im Internet Übersichten von Rupfungen auf www.federbestimmung.de.

